



GeoPark Schwäbische Alb e.V.

Dr. Dana Pietsch
Von der Osten Str. 4,6 (Altes Lager)
72525 Münsingen
Tel.: 07381 / 501 575
Fax: 07381 / 501 277
Email: pietsch@geopark-alb.de

10.04.2015

Pressemitteilung

„Aus der Tiefe ans Licht. Schauhöhlen auf der Schwäbischen Alb“

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Schwäbische Alb besitzt ein einmaliges geologisches und archäologisches Erbe und wird deshalb voraussichtlich dieses Jahr als „UNESCO Global Geopark“ ausgezeichnet. Im GeoPark Schwäbische Alb wurden die ältesten Kunstwerke der Menschheit gefunden, das Juramassiv beherbergt weltberühmte Fossilienfundstätten, einen Meteorkrater und 365 Vulkanschote. Die Alb ist die höhlenreichste Region Deutschlands, in kaum einer anderen Region gibt es so viele Schauhöhlen wie in unserem GeoPark. Den wenigsten Menschen ist jedoch bewusst, dass die Höhlen nicht nur Zeugnisse der Erd- und Menschheitsgeschichte sind, sondern besonders heute eine zunehmende wirtschaftliche Bedeutung haben: Wasser ist in allen Lebensbereichen essenziell und stillt ein wesentliches Grundbedürfnis des Menschen. Die Höhlen auf der Schwäbischen Alb sind Hauptwasserspeicher im Karstsystem, und obwohl diese Systeme für Anwohner und Besucher nicht zugänglich sind, kann man doch in einigen Schauhöhlen dem Karstwasser recht nahe kommen.

Bei einem Pressegespräch am Donnerstag, den 9.4.2015 an der Wimsener Höhle (oder auch Friedrichshöhle) haben der GeoPark und der Landesverband für Höhlen- und Karstforschung Baden-Württemberg einen einzigartigen Schauhöhlenführer vorgestellt, der den Blick in die faszinierende Tiefe wagt: auf 12 Karten werden alle Schauhöhlen der Schwäbischen Alb vorgestellt, deren Erreichbarkeit, Entdeckungsgeschichte und Besonderheiten, damit die Besucher gut vorbereitet den Ausflug in die Höhlen der Schwäbischen Alb planen können. Ungefähr 320.000 Menschen besichtigen Jahr für Jahr die Schauhöhlen auf der Alb. Und unter den

Besuchern der unterirdischen Welt gibt es viele, die mehr als nur eine Höhle besichtigen möchten – für jene Interessenten ist dieser Schauhöhlenführer vorrangig gedacht. Ab April ist der Schauhöhlenführer gegen eine Schutzgebühr von 1 € an allen Schauhöhlen auf der Alb erhältlich. Ermöglicht haben den Blick in die Tiefe die beiden Sponsoren Romina Mineralbrunnen GmbH und die Berg Brauerei in Ehingen sowie alle 12 Schauhöhlenbetreiber, zahlreiche Förderer des Produktes waren anwesend.

Das Pressegespräch, das von Petrus mit viel Sonnenschein bedacht wurde, gab den Auftakt für die Verbreitung des Schauhöhlenführers, der mit einer Auflage von 25.000 Exemplaren einer breiten Öffentlichkeit an die Hand gegeben wird. Zu Beginn der Veranstaltung haben Daniel Tress von der Wimsener Höhle und der Besitzer der Höhle, Roland Freiherr von Saint-André die Gäste begrüßt, anschließend hat der Erste Landesbeamte des Landkreises Reutlingen und Vorsitzender des GeoParks Schwäbische Alb e.V. Hans-Jürgen Stede die Bedeutung des Geoparks für Tourismus und Regionalentwicklung hervorgehoben. „Der GeoPark erhofft sich aus der Vernetzung und gemeinsamen Bewerbung der Höhlen Synergien und den Anstieg der Besucherzahlen auf der Schwäbischen Alb“, so Hans-Jürgen Stede. Damit wäre nicht nur der Vermarktung der Höhlen selbst, sondern auch der Regionalentwicklung Aufwind gegeben. Hans Martin Luz vom Landesverband für Höhlen- und Karstforschung Baden-Württemberg berichtete danach über die Arbeit des Verbandes, und Dr. Dana Pietsch von der Geopark-Geschäftsstelle stellte den Schauhöhlenführer vor. „Das Produkt ist der Auftakt einer Serie zu den Themen des GeoParks; neben den Höhlen müssen auch die relevanten Museen oder auch Steinbrüche vernetzt werden“, so Dr. Dana Pietsch.

Abgerundet wurde das Pressegespräch mit einer Kahnfahrt in die Wimsener Höhle, wo das wichtige Thema „Wasser aus der Tiefe“ sichtbar und fühlbar ist. Einige in den Karstwässern lebende Forellen landeten am Ende auf dem Tisch der Gaststätte Friedrichshöhle, wofür die Teilnehmer Herrn Daniel Tress, dem Gastgeber der Veranstaltung ganz herzlich danken.

Wir würden uns außerordentlich freuen, wenn Sie in Ihrer Zeitung über den Schauhöhlenführer berichten!

Mit herzlichen Grüßen



Foto: Teilnehmer des Pressegesprächs vor der Wimsener Höhle. Mit
Schauhöhlenführer von li. nach re.: Hans-Jürgen Stede, Nina Gramer (Romina) und
Dr. Dana Pietsch (GeoPark)

Information zum GeoPark Schwäbische Alb:

Als Geoparks werden Landschaften ausgezeichnet, die ein herausragendes geologisches, archäologisches und kulturhistorisches Erbe besitzen. Die Auszeichnung als Geopark ist ein Gütesiegel und ein Markenname. Aufgabe eines Geoparks ist es, das erdgeschichtliche Erbe für Menschen erlebbar zu machen, Geotope zu schützen und einen Beitrag zur Regionalentwicklung zu leisten. Die Schwäbische Alb ist seit 2002 „Nationaler“ und seit 2005 „Europäischer“ und „Globaler“ Geopark unter der Schirmherrschaft der UNESCO. Der GeoPark Schwäbische Alb e.V. verfolgt als Verein ausschließlich gemeinnützige Ziele.

Näheres unter: www.geopark-alb.de.